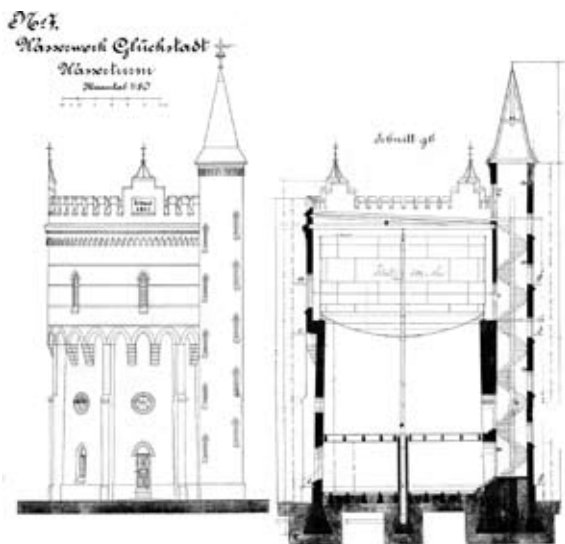




E in Buch für

- Heimatliebhaber,
- Freunde der Industriearchitektur,
- Touristen in Schleswig-Holstein,
- Geschichtsinteressierte,
- und für jeden, der ein schönes Buch liebt.



„WASSERTÜRME IN SCHLESWIG-HOLSTEIN“
von Jens U. Schmidt, Cottbus 2008

240 Seiten, fast 400 Abbildungen
Preis 19,80 Euro
ISBN 978-3-939656-71-5

erhältlich über
[Archiv deutscher Wassertürme](http://Archiv.deutscher.Wassertuerme.com)
Dr. Jens U. Schmidt, Berlin
www.wassertuerme.com
E-Mail: kontakt@wassertuerme.com

WASSERTÜRME IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



Archiv deutscher Wassertürme

RIEGLIA Verlag

Schleswig-Holstein: Land der Wassertürme

Mehr als 135 Wassertürme gab es in Schleswig-Holstein. 75 davon grüßen uns auch heute noch auf dem flachen, weiten Land. Vor hundert Jahren waren sie die beste technische Lösung, um einen konstanten Wasserdruck zu gewährleisten. Gleichzeitig war immer ausreichend Wasser vorhanden, um auch einen Brand löschen zu können.

Die Geschichte der architektonisch oft wunderschön gestalteten Funktions- und Industriebauten ist eng verknüpft mit der Entwicklung der aufstrebenden Gemeinden. Mitunter waren es Katastrophen, Brände, Typhusepidemien, die zum Bau einer zentralen Wasserversorgung führten. Meist aber zeigte sich darin der Aufschwung einer Gemeinde, sei es durch Gewerbesiedelungen, florierenden Tourismus oder einfach Bürgerstolz.



Mit der Bahn kamen die Wassertürme

1844 raste die erste Eisenbahn von Altona nach Kiel. Zahlreiche private Eisenbahngesellschaften entstanden in der Folgezeit und verbanden bald alle Orte mit ihrem Streckennetz, bis hin nach Sylt.

Die Dampflokomotiven verbrauchten viel Wasser und mussten schnell betankt werden. Nur mit Wassertürmen war das möglich. Weit über fünfzig muss es gegeben haben, viele sehr unscheinbar. Neun gibt es noch heute, darunter der bewohnte Turm in Westerland/Sylt.



Weit über hundert Jahre

Das Buch dokumentiert alle Wassertürme, die es gibt oder einmal in Schleswig-Holstein gab, meist mit Bauzeichnungen, historischen und aktuellen Fotografien. Der älteste - abgesehen den historischen Lübecker Wasserkünsten - wurde 1858 gebaut, der jüngste in Helgoland 1972.



Nicht nur für Gemeinden und Bahn

Wassertürme gab es auch in Kasernen und Krankenhäusern, bei Industriebetrieben und landwirtschaftlichen Gütern. Besondere Funktionen besaßen Sie am Nord-Ostsee-Kanal. Gaswerke speicherten nicht nur Wasser darin. In Helgoland versorgt der Wasserturm Hummerzuchtbecken und Aquarium.

